



Das Anerkennungsportal wirbt mehrsprachig

Das Anerkennungsportal wirbt mehrsprachig - Neue internationale Informationsangebote zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse - Wanka: "Fachkräfte bereits vor ihrer Einreise unterstützen" - Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erweitert sein Informationsangebot zum Anerkennungsgesetz aus. Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wirbt das Ministerium international für das Informationsportal der Bundesregierung www.erkennung-in-deutschland.de. Seit heute gibt es für Italien, Polen, Rumänien, Spanien und für die Türkei kompakte Werbeseiten zum Angebot von "Anerkennung in Deutschland" in der entsprechenden Landessprache. Neben dem Online-Angebot können auch mehrsprachige Informationsmaterialien bestellt werden, die den Anerkennungsprozess einfach erklären. "Ich freue mich, dass die Zuwanderung nach Deutschland im vergangenen Jahr so enorm angestiegen ist und dass wir mittlerweile laut OECD das beliebteste Einwanderungsland nach den USA sind. Damit steigt zugleich der Bedarf an Informationen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen - und das schon im Heimatland", sagte Bundesbildungsministerin Johanna Wanka. Das Informationsportal "Anerkennung in Deutschland" leistet hierzu seit gut zwei Jahren einen wichtigen Beitrag. Mit den internationalen Werbeaktivitäten will das BMBF einwanderungsinteressierte Fachkräfte bereits vor ihrer Einreise nach Deutschland auf die Möglichkeit und eventuelle Notwendigkeit der Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse aufmerksam machen und sie auf dem Weg dahin unterstützen. Bislang steht das umfangreiche Angebot des Anerkennungsportals auf deutsch und englisch zur Verfügung. Zum Start der Kampagne wurde auch das Sprachenangebot des Hauptportals ausgebaut; die Informationen zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse stehen künftig in insgesamt sieben Sprachen zur Verfügung. "Mit dem Ausbau der Mehrsprachigkeit werden wir der wachsenden Nachfrage aus dem Ausland gerecht und leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Willkommenskultur in Deutschland", sagte Friedrich Hubert Esser, Präsident des BIBB. "Wir brauchen Zuwanderung, um den drohenden Fachkräftemangel in Deutschland abzumildern. Bei unserer Auslandswerbung vor Ort wird das BIBB insbesondere mit den Organisationen und Einrichtungen zusammenarbeiten, die schon jetzt Personen bei ihrer Ausreise nach Deutschland begleiten. Hier kommen vor allem Botschaften, Visa-Stellen, Goethe-Institute und Auslandshandelskammern infrage." "Anerkennung in Deutschland" ist das Portal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, das im Auftrag des BMBF vom BIBB herausgegeben wird. Es beantwortet sämtliche Fragen rund um den Prozess zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Herzstück der Website ist der sogenannte Anerkennungs-Finder. In wenigen Klicks leitet er Interessierte zu der Stelle, die für die Prüfung der Gleichwertigkeit ihrer Qualifikation zuständig ist. Fast die Hälfte der monatlich rund 100.000 Besucherinnen und Besucher stammt aus dem Ausland. Seit dem Start im April 2012 haben über 1,3 Millionen Nutzer das Portal besucht. Dabei gilt ein besonders großes Interesse den Berufsprofilen im Ingenieurs-, Medizin- und Bildungsbereich (Lehrerinnen und Lehrer), also dort wo bereits jetzt ein Fachkräftemangel in Deutschland besteht. Mehr Informationen sowie die mehrsprachigen Kampagnenwebseiten finden Sie hier: www.erkennung-in-deutschland.de/html/de/news_1422.php Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) - Hannoversche Straße 28-30 - 10115 Berlin - Deutschland - Telefon: +49 (0)30/18 57-50 50 - Telefax: +49 (0)30/18 57-55 51 - Mail: presse@bmbf.bund.de - URL: <http://www.bmbf.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

bmbf.de
presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.